

Nummer _____ des Urkundenverzeichnisses für 20____



Verhandelt

zu _____ am _____

vor mir, dem unterzeichnenden Notar

_____ mit dem Amtssitz in _____
im Bezirk des Oberlandesgerichts _____

erschieden heute:

1. Herr Dr. Gerald Kunzelmann, geboren am 04.09.1965,
geschäftsansässig Wilhelmshöher Allee 157-159, 34121 Kassel,

handelnd nicht im eigenen Namen, sondern als einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer, für die

Hessische Landgesellschaft mbH,
Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung,
Wilhelmshöher Allee 157 – 159, 34121 Kassel
eingetragen beim Amtsgericht Kassel unter HRB 2632

- nachstehend „HLG“ genannt -

2. Herr/Frau _____, geboren am _____

dienstansässig:

handelnd für _____ die/den

Magistrat der Stadt Homberg (Efze)

Rathausgasse 1, 34576 Homberg (Efze)

– nachstehend „**Auftraggeber**“ genannt –

Die Erschienene zu 1. ist deutscher Staatsangehöriger. Er ist dem Notar von Person bekannt.

Der/Die Erschienene zu 2. ist _____ Staatsangehörige/r. Er/Sie wies sich aus durch seinen/ihren deutschen Personalausweis mit der Nr. _____ ausgestellt durch die Stadt/Gemeinde _____ am _____.

Die Erschienenen sind mit der Fertigung von Kopien ihrer Ausweise einverstanden.

Vertretungsbescheinigung/Vollmacht

Der Notar belehrte die Erschienenen vor Eintritt in die Beurkundung über den Inhalt der gesetzlichen Mitwirkungsverbote gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 7 BeurkG. Er stellte anschließend die Frage nach der Vorbefassung im Sinne dieser Bestimmung. Sie wurde von allen Erschienenen verneint.

Gemäß § 18 des Hessischen Datenschutzgesetzes unterrichtete der Notar die Beteiligten darüber, dass ihre Namen und Anschriften sowie persönliche Daten gespeichert sind. Rechtsgrundlage sind die §§ 7 und 11 des Hessischen Datenschutzgesetzes. Die Erschienenen baten, die vorstehenden Daten zunächst nicht zu löschen, sondern erst nach Abschluss der Angelegenheit auf ihren Wunsch.

Die Erschienenen baten um die Beurkundung der folgenden

Projektvereinbarung**als 1. Ergänzung zur Anlage 8 Kasernenkonversion****- bei der HLG geführt unter der Baugebietsnummer 40501 –**

Präambel:

Zwischen dem Auftraggeber und der HLG wurde zur Urkunde Nr. _____ des Notars _____ am _____ eine Projektrahmenvereinbarung geschlossen.

- nachstehend „**Bezugsurkunde**“ genannt -

Die vorgenannte Bezugsurkunde liegt den Vertragsbeteiligten jeweils in beglaubigter Abschrift vor. Der Notar verwies auf den Inhalt der Bezugsurkunde. Die Beteiligten erklärten, dass ihnen der Inhalt der Bezugsurkunde bekannt ist. Nach Belehrung über die Bedeutung des Verweisens, insbesondere darüber, dass deren Inhalt zum Bestandteil der Vereinbarungen in der heutigen Niederschrift wird, verzichten die Beteiligten auf ein erneutes Verlesen und Beifügen zu der heutigen Urkunde.

Der Auftraggeber legt im Einvernehmen mit der HLG Projektgebiete fest, in denen die HLG Flächenankäufe durchführen soll. Dabei sind Landes- und Regionalplanung zu beachten.

Die für das jeweilige Projektgebiet anzuhaltenden Kaufpreise legen Auftraggeber und HLG einvernehmlich fest.

§ 1**Vertragszweck**

Es besteht Einvernehmen zwischen dem Auftraggeber und der HLG, dass die in § 2 dieser Urkunde bezeichneten Flurstücke, die aufgrund der „Anlage 8 zur Vereinbarung über Bodenbevorratungsmaßnahmen“ vom 21.08.2012 im Rahmen der Bodenbevorratung Kasernenkonversion durch die HLG bereits von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben - Anstalt des öffentlichen Rechts – mit Kaufvertrag vom 25.09.2012 – UR.-Nr. 691/2012 des Notars Wolf Nottelmann - erworben wurden, durch die HLG weiter bevorratet und kommunale Vorhaben verwirklicht werden sollen. Die „Anlage 8 zur Vereinbarung über Bodenbevorratungsmaßnahmen“ vom 21.08.2012 wird als Anlage 1 dieser Projektvereinbarung beigelegt. Auf das Vorlesen der Anlage 1 wird verzichtet.

Im Rahmen der Bodenbevorratung Kasernenkonversion wurden im Zeitraum 2012 bis heute die im anliegenden Plan (Anlage 2) rot markierten Flächen vermarktet bzw. im Rahmen von amtlichen Umlegungsverfahren die Straßenflächen auf die Stadt Homberg (Efze) übertragen, so dass von den ursprünglich erworbenen Flächen sich die in § 2 Ziff. 1 benannten Grundstücke im Eigentum der HLG (Grundbuch von Homberg Blatt 4001) befinden, die im Plan Anlage 2 gelb bzw. grün markiert sind.

§ 2 Flurstücke

1.

Alle Grundbuch von Homberg Blatt 4001, Gemarkung Homberg

Lfd. Nr.	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart u. Lage	Größe in m ²
105	19	31/17	Gebäude- und Freifläche, Waßmuthshäuser Straße 42, 44, 46, 48, 42 – 48	4.355
107	19	36/20	Waldfläche, Auf dem dörren Hof	6.280
111	19	31/28	Gebäude- u. Freifläche Waßmuthshäuser Straße	122
141	19	141	Gebäude- und Freifläche, Hans-Scholl-Straße	1.928
146	19	36/42	Gebäude- und Freifläche, Carl-Benz-Straße	24.690
151	19	36/68	Betriebsfläche, Gottlieb-Daimler-Straße	1.930
170	19	36/104	Gebäude- und Freifläche, Ferdinand-Porsche-Straße	129
	19	36/107	Gebäude- und Freifläche, Ferdinand-Porsche-Straße	53.165
172	19	145/3	Gebäude- und Freifläche, Friedrich-Kramer-Straße	5.232
	19	145/4	Gebäude- und Freifläche, Friedrich-Kramer-Straße	17.758
	19	147/1	Verkehrsfläche, Friedrich-Kramer-Straße	13
173	25	27/10	Gebäude- und Freifläche, Am Herzberg	161.039
174	19	36/108	Gebäude- und Freifläche, Carl-Benz-Straße	16.103
	19	36/109	Gebäude- und Freifläche, Carl-Benz-Straße	3.207

Die Gesamtgröße der bevorrateten Fläche beträgt derzeit 295.951 m².

2.

In Abstimmung zwischen der HLG und dem Auftraggeber wurden zwei notarielle Kaufverträge beurkundet, die sich derzeit in der Abwicklung befinden (im Plan Anlage 2 gelb markiert):

- a) [REDACTED]
- aa) Kaufvertrag vom 20.10.2021 –UR.-Nr. 713/2021 - des Notars Udo Horn lfd. Nr. 105 Gemarkung Homberg Flur 19 Flurstück 31/17 sowie eine Teilfläche in Größe von 2.945 m² des Grundstücks lfd. Nr. 172 Gemarkung Homberg Flur 19 Flurstück 145/3
- bb) 2. Nachtragsurkunde vom 13.06.2023 zum unter 1 aa) genannten Kaufvertrag - UVZ.-Nr. 307/2023 des Notars Udo Horn - über die Restfläche des Grundstücks Flur 19 Flurstück 145/3 in Größe von 2.287 m²

Der Gesamtkaufpreis für die unter aa) und bb) genannten Flächen in Höhe von [REDACTED] kann gegenüber [REDACTED] erst fällig gestellt werden, wenn die aufschiebende Bedingung, nämlich der Abbruch der Feldweibelwohnhäuser, erfüllt ist.

- b) [REDACTED]
- Kaufvertrag vom 07.03.2023 – UVZ.-Nr. 144/2023 – des Notars Jörg Blum Teilfläche in Größe von 3.207 m² des Grundstücks lfd. Nr. 174 Gemarkung Homberg Flur 19 Flurstück 36/109

Der Kaufpreis in Höhe von [REDACTED] wurde bereits fällig gestellt und von der Käuferin gezahlt. Lediglich die Eigentumsumschreibung zu diesem Kaufvertrag ist noch nicht erfolgt.

Vereinbarter Wert

Unter Berücksichtigung des bereits gezahlten Kaufpreises für das in § 1 Ziff. 2 b) genannten Flurstücks beträgt der Buchwert für die derzeit noch bevorrateten Flächen 1.266.222,83 €.

§ 4

Projektvorhaben

Die in § 2 benannten Grundstücke sollen im Rahmen einer Verlängerung des ursprünglichen Bodenbevorratungsvertrages aus dem Jahr 2012 um weitere fünf Jahre ab Beurkundungstag, somit bis zum _____ weiter durch die HLG bevorratet und im Einvernehmen des Auftraggebers verwertet werden, da die Vertragsparteien davon ausgehen, dass die in § 2 Ziff. 1 genannten Grundstücke innerhalb des Verlängerungszeitraums vermarktet werden können, sofern nicht ohnehin schon Kaufverträge geschlossen wurden.

§ 5

Verweis auf Bezugsurkunde

Alle weiteren Regelungen zur Umsetzung dieser Vereinbarung sind in der Bezugsurkunde enthalten, auf deren Inhalt ausdrücklich verwiesen wird.

§ 6

Kosten des Vertrages

Die Kosten der Beurkundung dieses Vertrages trägt die HLG im Außenverhältnis. Im Innenverhältnis werden die Kosten der Beurkundung zu Lasten des Bodenbevorratungskontos des Auftraggebers gebucht.

Der Geschäftswert dieser Vereinbarung beträgt gem. § 50 Nr. 4 GNotGK 20 % des Buchwerts = 253.244,57 EUR.

§ 7

Ausfertigungen, Fotokopien

Folgende Fotokopien und Ausfertigungen sollen erteilt werden:

Die **HLG** erhält

- zwei beglaubigte Fotokopien
- und eine einfache, ungeöste Fotokopie

der heutigen Verhandlung, die an folgende Adresse (zuständige Geschäftsstelle) übersandt wird:

Hessische Landgesellschaft mbH, Wilhelmshöher Allee 157- 159, 34121 Kassel

Der **Auftraggeber** erhält **zwei beglaubigte Fotokopien** der heutigen Verhandlung, die an die im Rubrum genannte Adresse des Auftraggebers versandt werden.

Die vorstehende Niederschrift wurde den Erschienenen vorgelesen, von ihnen genehmigt und wie folgt unterschrieben: